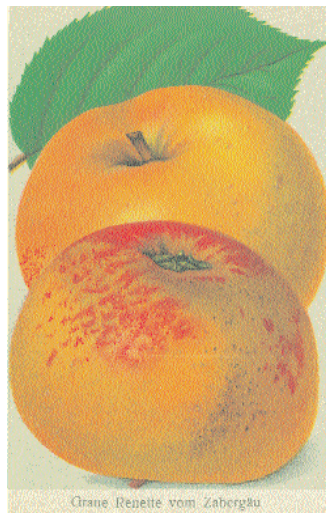


Rubrik „Alte Sorten gesucht“

Unter der Rubrik „Alte Sorten gesucht“ wurden im Laufe der vergangenen zwei Jahre 27 alte Apfel- und 26 alte Birnensorten beschrieben. Ziel der Suchaufrufe war es, auf die eine oder andere alte Sorte, die bei uns früher verbreitet war, heute aber fast nicht mehr zu finden ist, aufmerksam zu machen und Nennungen zu erhalten.

Die Resonanz auf diese Suchaufrufe war ausgesprochen groß. Erwartungsgemäß kamen zu den Äpfeln mehr Nennungen (51 Meldungen) als zu den Birnen (28 Meldungen). Die überwiegende Zahl der Meldungen kam aus Baden-Württemberg, aber auch aus anderen Bundesländern von Nordrhein-Westfalen bis Bayern und sogar aus Österreich und der Schweiz wurden Sorten gemeldet. Die höchste Resonanz mit 15 Meldungen



‘Graue Renette’

niger an der Sortenbeschreibung mit Synonymen. Die weitere Bearbeitung der eingegangenen Meldungen wird noch einige Zeit in Anspruch nehmen. Wir haben uns daher ent-

schlossen, vorläufig die Veröffentlichung weiterer Suchmeldungen auszusetzen.

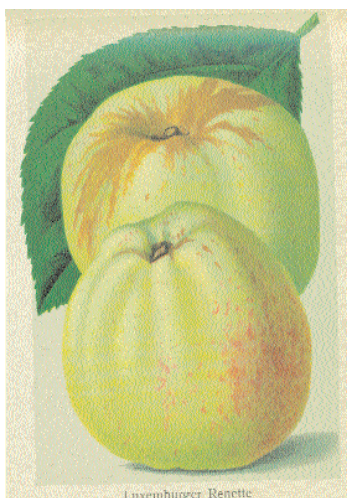
In Anlehnung an die Zeitschrift „Der Obstbau“ (Vorgänger von „Obst & Garten“, siehe Seite 458 bis 460 in diesem Heft) wird die Seite „Alte Obstsorten“ künftig unter der Überschrift „Pomologie“ weitergeführt. Die Inhalte sollen damit etwas auch weiter gefasst werden. Ein wichtiger Teilbereich wird die Vorstellung noch vorhandener baden-württembergischer Lokalsorten einnehmen. Außerdem können spezielle pomologische Themenbereiche behandelt werden. Die Seite kann aber auch als Diskussionsforum zu Sortenfragen dienen, ähnlich wie es in der Rubrik „Pomologie“ in „Der Obstbau“ von 1881 bis 1919 praktiziert wurde.

Wir hoffen, die Seite im Sinne der Leser dadurch noch in-

formativer gestalten zu können. Markus Zehnder, Balingen
Dr. Walter Hartmann und Eckhart Fritz, Universität Hohenheim
Thomas Hepperle, Hödingen (Abbildungen)



‘Bismarckapfel’



‘Luxemburger Renette’

erhielten wir bei den Schafsnasen.

Aus Kapazitätsgründen konnten wir bis zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht alle Meldungen überprüfen. Bei einigen Nennungen hat sich allerdings gezeigt, dass sich die Leser in der Identifizierung ihrer Sorten zu sehr an der Abbildung orientiert hatten und we-

Literatur und CDs zum Thema Obstsorten

► Obstsortenatlas, Silbereisen/Götz/Hartmann, 420 Seiten, 198 DM, Verlag Eugen Ulmer Stuttgart 1996 (ISBN 3-8001-5527-3)

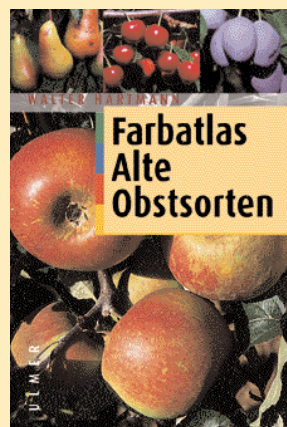
► Farbatlas Obstsorten, Manfred Fischer (Hrsg.), 320 Seiten, 42 DM, Verlag Eugen Ulmer Stuttgart 1995 (ISBN 3-8001-5542-7)

► Farbatlas Alte Obstsorten, Walter Hartmann, 320 Seiten, 39,80 DM, Verlag Eugen Ulmer Stuttgart 2000 (ISBN 3-8001-3173-0)

► Alte und neue Apfelsorten, Franz Mühl, 208 Seiten, 27,80 DM, Obst- und Gartenbauverlag München 2001 (ISBN 3-87596-093-9)

► Alte und neue Birnensorten, Franz Mühl, 96 Seiten, 18,80 DM, Obst- und Gartenbauverlag München 1999 (ISBN 3-87596-096-3)

► Beerensorten und Wildfrüchte, Franz Mühl, 140 Sei-



ten, 24,80, Obst- und Gartenbauverlag München 1996 (ISBN 3-87596-105-6)

► Steinobst und Schalenobst, Franz Mühl, 144 Seiten, 25,80 DM, Obst- und Gartenbauverlag München 1998 (ISBN 3-87596-110-2)

► Altbewährte Apfel- und Birnensorten, Bayerischer Landesverband für Gartenbau und Landespflege (Hrsg.), 52

Seiten, 8 DM, Obst- und Gartenbauverlag München

► Pomologie des praktischen Obstbaumzüchters, Nicolas Gaucher, 432 Seiten, 98 DM, Manuscriptum Verlagsbuchhandlung Waltrop 1997 (ISBN 3-933497-14-⇒)

► Obstsorten, Gustav Schaal (2 Bände), 572 Seiten, 78 DM, Manuscriptum Verlagsbuchhandlung Waltrop 1999 (ISBN 3-933497-12-4)

► Apfel-Birnensorten-CD, ca. 400 Sorten mit Bild, 30 DM, LOGL Stuttgart 2001

Bezug: LOGL, Tel. 0711/63-2901, Fax -8299

► Obstgehölz-CD, ca. 360 Kultur- und Wildobstsorten, 600 Farbbilder, 79 DM (ab 1.1.2002 49 €), GreenBASE 2001

Bezug: Jens Tischer, Bautzener Str. 56, 02742 Neusalza-Spreberg, Tel. 035872/3981-1, Fax -3